

Gärten – wie gemalt

Obernkirchen. Friedhelm Voigt braucht bei der Frage, was das Besondere an den Gärten in England ist, nicht lange zu überlegen: Einerseits ist es die verschwenderische Fülle der Pflanzen – bedingt durch Englands Lage am Golfstrom – andererseits die Experimentierfreude der Gärtner. Gut 30 Besucher haben Voigt bei der Ausstellungseröffnung zugehört – so viel wie noch nie. Seine Bilder sollen Lust auf das Gärtnern machen. Es kommt nicht so sehr auf das Kopieren der Stilelemente an, „sondern wir sollten eher die gärtnerische Begeisterung und Experimentierfreude übernehmen“. Voigt und seine Frau Gerda zog es im vergangenen Sommer nach England – dem Ursprungsland dieser Aktionsform, um dort Gärten und Parks zu erleben. Perfekt ausgetüftelte Staudenrabatten, kunstvoll angelegte Gartenwege sind mit Sandsteinplatten und roten Ziegelsteinen in vielfältigen Mustern verlegt, Rosenbögen, Teak-Gartenbänke und mit Clematis oder Glyzinien überragte Mauern: So erlebten Voigts den Park Sissinghurst, den die Schriftstellerin und Gartenliebhaberin Vita Sackville-West in drei Jahrzehnten schuf und über ihre Vorstellungen für den „Observer“ wöchentlich in Garten-Artikeln schrieb. So ahmten viele den Sissinghurst-Stil nach: in ganz England pflanzte man Tausende von Kletterrosen zu Füßen von Apfelbäumen. Hybride Teerosen wurden zugunsten von Buschrosen verworfen. „Alles Gärtnern ist Landschaftsmalerei“ – dies verinnerlichte der Sohn des Bankiers Henry Hoare im Jahr 1717 bei der Gestaltung des nunmehr weltberühmten Landschaftsgartens Stourhead – das Urbild des in aller Welt nachgeahmten englischen Gartens. „Auf dem Rundweg werden wir geführt durch Hänge, Haine, Wäldchen, Wiesen, Lichtungen und an jeder Biegung, hinter jeder Kurve eröffnet sich ein neues Panorama“, erklärt Voigt die Faszination. Lamorran ist für Voigt ein Geheimtipp: in St. Mawes auf der Halbinsel Roseland. Der Garten ist am Hang am Ortsrand angelegt und bietet dadurch immer wieder großartige Blicke auf das Meer. Voigt: „Kleine Wasserfälle, Wasserläufe, Teiche, Skulpturen und Sitzplätze ziehen uns in den Bann. Den mediterranen Charakter können wir Schritt auf Tritt spüren.“ Anstecken lassen können sich Besucher der Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Info-Galerie . rnk